

Schutzbund bietet Eltern Unterstützung an

Viele Kinder müssen unter psychischer Gewalt leiden

KREIS WARENDORF. Wann fängt Gewalt an? Diese Frage stellt der Kinderschutzbund in das Zentrum seiner Aktionen zum Weltkindertag und beantwortet sie auch gleich: „Gewalt ist mehr, als du denkst.“ Anlässlich des Weltkindertags macht der Schutzbund in NRW erneut auf das Problem der psychischen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufmerksam. „Psychische und emotionale Gewalt wird häufig verharm-

lost und gar nicht als Gewalt wahrgenommen“, sagt Heinrich Berkhoff, Vorsitzender des Kinderschutzbund im Kreis Warendorf. Dabei wirken sich seelische Verletzungen auf die Entwicklung junger Menschen genauso negativ aus wie andere Gewaltformen, etwa körperliche Gewalt, so Berkhoff. „Aus dir wird nie was!“, „Dafür bist du zu dumm!“ Wer ein Kind mit solchen Aussagen demütigt, übt psychische Ge-

walt aus. Sie liegt auch dann vor, wenn ein Kind ständig heftige Drohungen hört, es ignoriert oder angeschwiegen wird oder wenn es zu Hause isoliert wird. Auch unangemessene Anforderungen oder extremer Leistungsdruck gehören zur psychischen Gewalt. „Als Kinderschutzbund sind wir sicher, dass die meisten Eltern das Beste für ihr Kind wollen. Wenn sie emotionale Gewalt anwenden, geschieht



Kinder leiden auch unter psychischer und emotionaler Gewalt.

das oft aus Hilflosigkeit oder weil sie es selbst nicht anders gelernt haben“, betont Krista Körbes, Landesgeschäftsführerin des Kinderschutzbundes. „Um das eigene Verhalten zu verändern, ist es zentral, dass Eltern ihr Erziehungsverhalten überdenken“, so Körbes. „Dies ist im Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder möglich, den der Kinderschutzbund vielerorts anbietet.“ Infos: www.kinderschutzbund-warendorf.de